

Schwindende Lesekompetenz und Wohneigentum

Beitrag von „Yummi“ vom 28. Januar 2018 15:40

[Zitat von fossi74](#)

Ja, wenn man neben der ohnehin vorhandenen Konstellation noch meint, die Frau müsse wegen der Kinder als Verdiennerin ausfallen, und zwar jahrelang, dann wirds natürlich düster. Auch wenn Hauptschullehrer A12 bekommen und so in der Einstiegsstufe 5 (verheiratet, 2 Kinder) doch immerhin netto (laut Besoldungsrechner) 3696,03 € (fast 400 € Kindergeld kommen dazu, und das Hausfrauchen können wir ja wenigstens 450 € dazuverdienen lassen). Da wäre auch eine monatliche Belastung fürs Haus von ca. 1500 € kein Problem. Wir zahlen übrigens aktuell für zwei Immobilienkredite (Kreditsumme 280.000 €, wir hatten gerade genug Eigenkapital für die Baunebenkosten) ca. 1.200 € im Monat.

Oh, da gibt es schon Möglichkeiten. Davon ab: Wenn wir wirklich vom Lehrer reden - der bekommt als unter 30-jähriger Beamter nun wirklich problemlos einen Kredit. Man darf halt nicht zur Volksbank gehen, wo ein befreundetes Paar (damals beide schon A14, kinderlos) mit der Auskunft beschieden wurde, man könne ihnen "mit großen Bauchschmerzen" 200.000 € leihen, da wäre es aber schon sehr hilfreich, wenn sie noch einen Bürgen auftreiben würden.

Aber wir kommen vom Thema ab. Was hatten Probleme beim Immobilienkauf nochmal mit schwindender Lesekompetenz zu tun?

Ja du hast dann in deiner Rechnung folgendes zu beachten. Mit Kindergeld 4000 Euro. Sollte aus deiner Sicht die Frau 450 € dauerhaft arbeiten muss sie sich versichern. Das kostet meines Wissens in der freiwilligen KV 140 €. Beihilfe kriegen Ehefrauen für neue Beamte in BW nur 50%.

Also ziehen wir 3x PKV ab sowie freiwillige GKV dann sind wir etwa bei 500€ (?) pro Monat. Also wieder bei 4000€ angelangt.

4000€ - 1800€ (Rate + Hausgeld) = 2200€. Lebenshaltungskosten rechnen die Banken so um die 1300€? Dann wären wir bei 900 € Rest. Jetzt musst du monatlich etwas zur Seite legen als Reserve und Urlaubsplanung UND Steuerrückzahlung wegen des Ehegattensplittings.

Das ist alles derart auf Kante genäht und für fast 30 Jahre kannst du keine großen Sprünge machen.

Es darf nichts unvorhergesehenes passieren. Ich z.B. musste ein neues Auto kaufen. Und mit Kindern und Hund brauchst du ein größeres Auto. Das kostet auch einen Batzen wenn das Teil nicht Schrott sein soll. Oder du finanzierst es, denn viele geben ihre Reserven für die

Nebenkosten aus.

Was denkst du soll der Normalbürger sich leisten? Er bekommt keine Ehe-/ Kinderzulage. Das macht schon einen 200 Euro netto weniger.

Verstehe mich nicht falsch. Auch ich habe eine ETW. Und ich kann sogar noch den PKW finanzieren. Aber das weil ich gekauft habe als die Preise noch moderat waren. Unsere Schüler dagegen sind am Arsch.

8-9% Nebenkosten; würde eine Bank das als Ausgabeaufschlag verlangen wäre das Geschrei riesig. Dem Staat ist das völlig egal.